

Bilder vom musikalischen Baumspaziergang in Buchforst am 07. 05. 2022
mit Lily A. Schumacher, Marek Fritsche und Bärbel Kükenshöner

Buchforst ist überraschend schön. Hier gibt es nicht nur die „Weiße Stadt“, <https://www.stadt-koeln.de/artikel/06794/index.html> eine Siedlung, die 1929–1932 nach Plänen der Kölner Architekten Wilhelm Riphahn und Caspar Maria Grod gebaut wurde, sondern für unsere Tour noch wesentlich wichtiger: viel Grün. Es interessiert uns bei diesem Ausflug wie immer in der Form von Bäumen, diesmal aber auch besonders als kleinere und größeren „Patenschaftsbeete“, die es hier in Buchforst in kreativer Vielfalt zu sehen gibt.



Doch bevor uns Lily A. Schumacher, die seit vielen Jahren Baumpatin im Kölner Südwesten ist, anhand der Baumbeste vorort in der Kopernikusstr. von ihren Erfahrungen berichtet, besuchen wir die beiden Module der Wanderbaumallee, die hier in Buchforst seit Oktober 2021 überwiegend stehen und zwischendrin auch mal eine Straßenecke weiter wandern.



Im Hintergrund die „Weiße Stadt“, im Vordergrund zwei von aktuell 34 Modulen der <https://wanderbaumallee-koeln.de/>, hier mit zwei Birnbäumchen bepflanzt. Von Marek Fritsche, der die Bäume hier nach Buchforst gebracht hat und mit anderen vorort betreut, hören wir nicht nur Wissenswertes über die Wanderbäume selber. Marek hat auch die Initiative „Buchforst Mobil“ <https://www.buchforst-mobil.de/> ins Leben gerufen, die sich für die Verkehrswege und den Klimaschutz engagiert, ein Lastenrad verleiht und mit dem generationsverbindenden Projekt <https://radelnohnealter.koeln/> vernetzt ist. Marek überrascht uns hier auch mit einem grünen Tee, wir singen über und für die Wanderbäume und schmücken die noch jungzarten Bäume mit ein paar bunten Maibändern.





Lily A. Schumacher ist eine von vielen (ca. 2000?) Kölner Baumpat*innen – und die Stadt Köln und das Amt für Landschaftspflege und Grünfläche freuen sich über jede/n neue Pat*in und unterstützen Neulinge nach Kräften. Gleichzeitig gibt es einiges an Vorgaben zu beachten, wie beispielsweise eine der Begrenzung der Höhe der Bepflanzung. Von Lily A. Schumacher, die seit vielen Jahren als Baumpatin aktiv ist, hören und lernen wir wie wichtig es ist, die Baum-scheibe so zu gestalten und zu pflegen, dass der Boden möglichst locker ist, so dass Feuchtigkeit überhaupt aufgenommen werden kann. Totholz wie hier an dem Beet, kann da eine wichtige Rolle spielen. Sie berichtet uns auch von den Wassersäcken, die bei zumeist jungen Bäumen eingesetzt werden und durch das langsame weise



Einsickern, eine gute Bodenfeuchte ermöglichen. Die Pflege ihrer Baum-scheibe hat ihre Kontakte zur Nachbarschaft vertieft.

<https://www.stadt-koeln.de/artikel/05239/index.html>